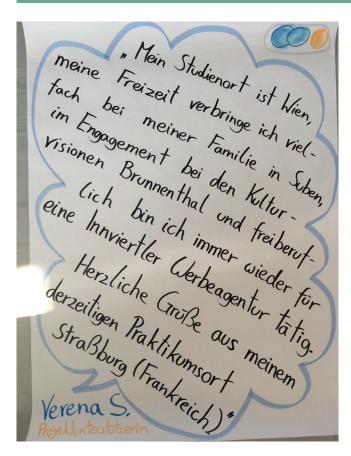


Dieses Dokument stellt eine Zusammenfassung des Projektbrunches & Startworkshop dar und bietet Interessierten, die nicht teilnehmen konnten, die Möglichkeit sich dennoch zu informieren und sich im Nachhinein noch einzubringen.

Wir freuen uns über jede Ergänzung, in den dafür vorgesehenen grünen Feldern.

1. Definition und Projektzielsetzung



Zielsetzung des Projekts

- 1. Unser Ziel ist es ein **Netzwerk** für und mit Multilokale und Unterstützer des Lebensstils zu schaffen, das als Andockstelle für die verschiedensten Anliegen, Bedürfnisse, Themen und Ideen von Multilokalen fungiert.
- 2. Wir wollen **Gemeinden** die Potenziale aber auch Bedürfnisse die Multilokale in den Bereichen Wohnen, ehrenamtlichen Engagement, Informationsbereitstellung, etc. haben, sichtbar machen. Multilokale sammeln durch ihren Lebensstil Wissen/Erfahrungen die für die ländliche Region besonders wertvoll sind und nutzbar gemacht werden können.

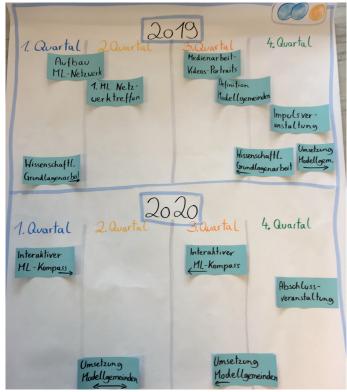
Definition von Multilokalität

Leben und wohnen an zwei oder mehreren Orten; Personen müssen jeweils an den Orten über eine Behausung (aber keine klassische Wohnung) verfügen

Projektablaufplan

Projektdauer: 2 Jahre

- → 1. 3. Quartal 2019 und fortlaufend: Aufbau eines multilokalen Netzwerkes; Bewusstseinsbildung für das Thema; Medienarbeit
- → 1. 3. Quartal 2019 parallellaufend: Wissenschaftliche Grundlagenarbeit zum Thema "Multilokalität" durch die Zukunftsakademie OÖ
- → ab. 4. Quartal 2019: intensive Auseinandersetzung auf Gemeindeebene









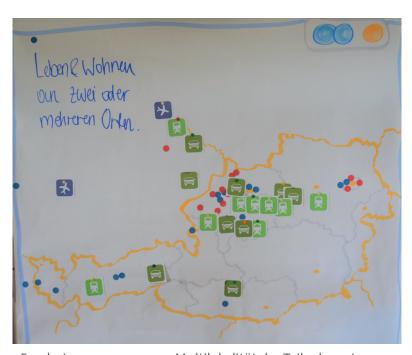




Zielsetzung des heutigen Tages

- 1. Wir setzen heute den Stadtpunkt für das multilokale Netzwerk, das weiter wachsen soll.
- 2. wir wollen eure Bereitschaft für das Netzwerk und die Teilnahme daran langfristig gewinnen, und
- 3. wir wollen die Bedürfnisse bzw. Profile schärfen, d.h. der Multilokalität ein "Gesicht" geben und unterschiedliche Formen greifbar machen.

2. Orte und Mobilitätsformen meiner Multilokalität



Ergebnis vom 13.04.2019: Multilokalität der TeilnehmerInnen

Wo ist dein "Herkunftsort" und deine weiteren "Wohn- und Lebensorte"?

Herkunftsort:

Weitere Wohn- und Lebensorte:

Mit welchen Verkehrsmittel bist du zwischen den Orten unterwegs?

Verkehrsmittelwahl:

3. Motive für Multilokalität - Bedürfnisse bzw. Profil schärfen

Warum Menschen multilokal leben hat unterschiedliche Gründe bzw. Motive. Grundsätzlich unterscheiden wir in

- **beruflich- und ausbildungsbedingte ML**: z.B. Wohnort unterscheidet sich vom Arbeitsort (Fernpendler bzw. Wochenendpendler), Ausbildungs-/Studienort unterscheidet sich vom Herkunftsort
- **familien- und beziehungsbedingte ML**: z.B. Scheidungskinder, pflegende Angehörige, Fernbeziehungen
- **freizeitbedingte ML**: z. B. Dauercamper, Zweit-/Ferienwohnsitze, Altersruhesitze, Schrebergärten

Die Bedürfnisse multilokal Lebender in den einzelnen Formen können sich unterscheiden und überschneiden.









Diese Unterschiede und die Bedürfnisse wurden anhand von drei Silhouetten, die die oben genannten Motive repräsentieren, herausgearbeitet.

Aufgabenstellung:

Zuordnung anhand der Motivlagen in zwei Diskussionsrunden

- 1. Runde: Welche Motivlage entspricht am ehesten deinem Lebensstil
- 2. Runde: Wähle eine weitere Motivlage aus

und diskutiert anhand der Silhouetten folgende Aspekte:

KOPF ... drüber grüble ich schon länger, das beschäftigt mich immer wieder

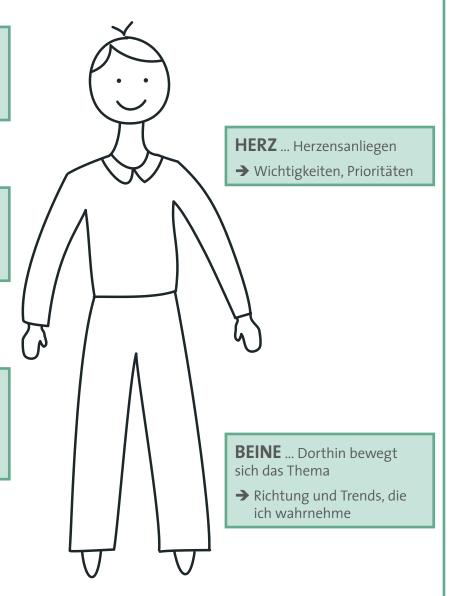
→ GEDANKEN

BAUCH ... das liegt mir schon lange im Magen: schwer, ärgerlich, belastend

→ im **ALLTAG** der Multilokalität

HÄNDE ... konkretes Anpacken

→ da habe ich konkrete umsetzbare Ideen (das würde ich möglicherweise selber gerne mitanpacken)



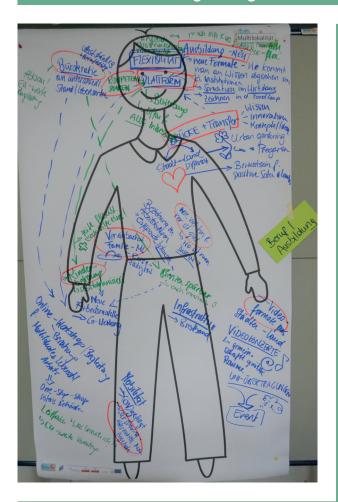








Beruflich- und ausbildungsbedingte Multilokalität



Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse:

- Multilokalität erfordert generelle Flexibilität
- ÖV-Angebot und alternative Mobilitätsangebote (Carsharing)
 - PKW-freies Leben am Land
- Wo ist mein DAHEIM?
 - Wieviel hin- und her ist gut?
 - Wie bleibt man mit "DAHEIM" in Kontakt? Was braucht es dafür und wie viel davon?
- Vereinbarkeit Familie und Multilokalität
 - neue Arbeitsmodelle
 - Co-Working-Möglichkeiten im ländlichen Raum (Internet, Digitalisierung (als Basis)
- Dichotomie Stadt Land
 - Schubladendenken "Wos du kimmst vom Land – wie hälst du das aus?" und umgekehrt "Jetzt kommt Stodtinger in wida"
 - Bewusstseins für die positiven Seiten am Land → mehr wertschätzen und somit mehr Bereitschaft zur Mitgestaltung;
 - Brücke zwischen Stadt und Land schlagen und Innovationen/Wissen/Ideen von beiden Seiten transferieren
 - → z.B. Museen in Wien auch in ländlichen Regionen nutzen, durch Videoformate;

Konzert in der Stadt durch Videos auf Land übertragen - Videokonzerte

- "Offene Räume" schaffen
 - gemeinschaftlich nutzbarer multifunktional ausgestatteter Raum vgl. Montagsakademie (Wissen aus Universitätsstandorten in die Region bringen)
 - mehrere Veranstaltungen zusammenlegen (Konzert, Montagsakademie, gemeinsamer Austausch)
- Hilfestellung Bürokratie
 - Ansprechstelle für Multilokale mit EU-weiter Kompetenz; Non-stop-shop
 - Online-Workshops (z.B. Gründerworkshop der WKO) nicht nur stationär in Schärding
- Ausbildungsmöglichkeiten (online-Formate, Fernstudium) am Land Wie komme ich zu Wissen abseits der klassischen Institutionen (z.B. WIFI, VHS)?
 - Kommunikation von nicht-klassischen Wissensangebote z.B. Sprachkurs im Wirtshaus, Zeichenkurs der Foodcoop, etc.

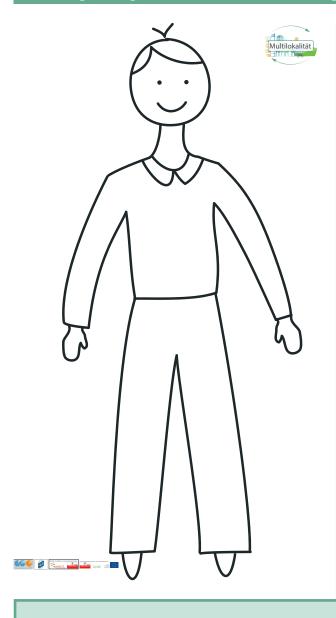








Deine Ergänzungen: Beruflich- und ausbildungsbedingte Multilokalität



Kopf ... drüber grüble ich schon länger, das beschäftigt mich immer wieder → **GEDANKEN**

Bauch ... das liegt mir schon lange im Magen: schwer, ärgerlich, belastend → im **ALLTAG** der Multilokalität

Beine ... Dorthin bewegt sich das Thema → Richtung und Trends, die ich wahrnehme

Hände ... konkretes Anpacken → da habe ich konkrete umsetzbare Ideen (das würde ich möglicherweise selber gerne mitanpacken)

Herz ... Herzensanliegen → Wichtigkeiten, Prioritäten

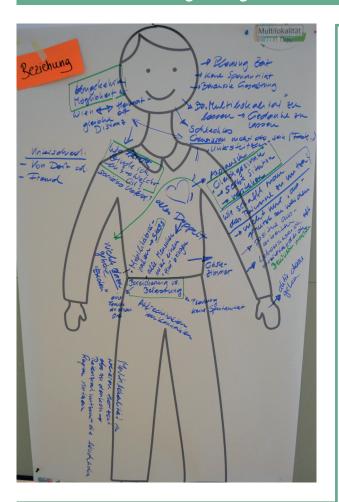








Familien- und beziehungsbedingte Multilokalität



Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse:

- Bereicherung versus Belastung
 - Mobilitätsverhalten aufgrund des multilokalen Lebensstils verursacht Stress
 - notwendige Planung ermöglicht keine Spontanität
 - allen Menschen (Familie, Freunde, Verwandten) unter einen Hut bringen, wenn man vor Ort ist (enges Zeitkorsett)
 - schlechtes Gewissen nicht immer da zu sein und unterstützen zu können (z.B. bei Familienfesten oder Pflege von Großeltern)
 - die Familie/Freunde können auch zu Besuch kommen, die Distanz ist dieselbe → Gästezimmer einrichten
 - das Aufrechterhalten von Kontakten und Netzwerke erfordert viel Arbeit/Engagement
 - ich brauche alles doppelt (auch finanzielle Belastung)
- · Austausch unter "Gleichgesinnten" wichtig
 - Gefühl oft nicht dazu zugehören "Exoten"
 - Lebensweise/-stil oft unverständlich
 - Wissen/Kompetenz wird oft ausgenutzt, aber dennoch "gehört man nicht dazu"
- · Partizipation, Beteiligung, soziales Umfeld
- An welchen Ort meiner Multilokalität soll ich mich verstärkt einbringen? Wo baue ich ein soziales Umfeld auf?
- Wie schafft man es das Potenzial und Wissen was Multilokale haben für die ländliche Region nutzbar zu machen?
- Multilokalität zu lassen und das Positive herausarbeiten, diese Lebensweise verständlich machen und verdeutlichen dass es mittlerweile schon "normal" ist so zu leben

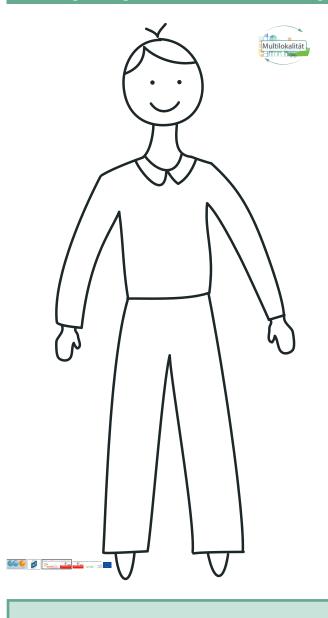








Deine Ergänzungen: Familien- und beziehungsbedingte Multilokalität



Kopf ... drüber grüble ich schon länger, das beschäftigt mich immer wieder → **GEDANKEN**

Bauch ... das liegt mir schon lange im Magen: schwer, ärgerlich, belastend → im **ALLTAG** der Multilokalität

Beine ... Dorthin bewegt sich das Thema → Richtung und Trends, die ich wahrnehme

Hände ... konkretes Anpacken → da habe ich konkrete umsetzbare Ideen (das würde ich möglicherweise selber gerne mitanpacken)

Herz ... Herzensanliegen → Wichtigkeiten, Prioritäten









Freizeitbedingte Multilokalität



Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse:

- Freizeitinfrastruktur und -möglichkeiten für individuelle Vorlieben fehlen
 - Aufbau regionaler Freizeitplattform (interaktiv)
 - digitaler Veranstaltungskalender für Multilokale (lokal, regional)
 - → man hat das Gefühl jede Gemeinde macht dasselbe
 - → "Kennenlern"-Veranstaltungen für "Neue" an "neuen Orten"
 - → von Multilokalen initiierte bzw. inspirierte Veranstaltungen (lokal und regional); alternative Angebote für Mutlilokale
 - → Veranstaltungsangebote für Multilokale (z.B.: Montagsakademie auch an anderen Orten); überwiegend lokale, digitale Alternativen
- (Sozialer) Freizeit-Konsum braucht flexible Arbeitszeit
- Mitfahrgelegenheiten für unterschiedliche Nutzerebenen ermöglichen (Mobilität für Beruf, Studium, Aus- und Weiterbildung, Freizeitverhalten, usw.)
 - (interaktive) Mobilitätsplattform für Wege, Car-Sharing, Mitfahrmöglichkeiten
- Regio-Card für Multilokale + ÖPNV-Nutzung (Freizeitziele der Region + ÖPNV)
- ÖPNV: Vertaktung, Häufigkeit und Anschlussmöglichkeit
- Mit "Zeitdieben" wie Behörden, Banken, Ärzten (eingeschränkte Öffnungszeiten) umgehen lernen

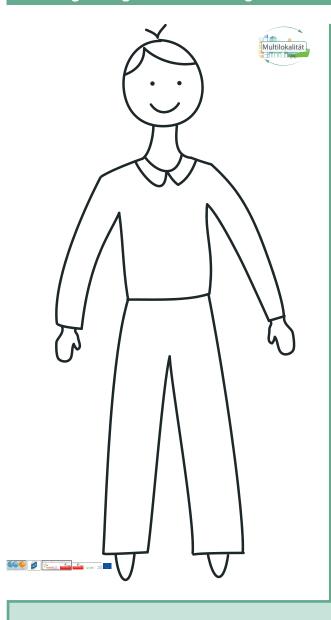








Deine Ergänzungen: Freizeitbedingte Multilokalität



Kopf ... drüber grüble ich schon länger, das beschäftigt mich immer wieder → **GEDANKEN**

Bauch ... das liegt mir schon lange im Magen: schwer, ärgerlich, belastend → im **ALLTAG** der Multilokalität

Beine ... Dorthin bewegt sich das Thema → Richtung und Trends, die ich wahrnehme

Hände ... konkretes Anpacken → da habe ich konkrete umsetzbare Ideen (das würde ich möglicherweise selber gerne mitanpacken)

Herz ... Herzensanliegen → Wichtigkeiten, Prioritäten









4. Bereitschaft und Abfrage zur Mitarbeit





Blog/Homepage: ist das wesentliche Kommunikationsmedium für das Projekt. Min. 1x wöchentlich soll ein Beitrag zum Thema Multilokalität entstehen. Multilokale soll u.a hier "greifbar" gemacht werden.

Ideen:

- Interview mit einer/einem Multilokalen klassisches Fragen-Antwort-Interview
- "Wochenbucheintrag" Wie habe ich meine "multilokale" Woche erlebt?
- Vorstellung meiner Multilokalität: Ich bin multilokal, weil...
- Fotoserie Multilokalität in Bildern

Nächster Schritt:

Sandra wird die Personen kontaktieren und gemeinsam wird vereinbart was für ein Beitrag geschrieben wird.

Bist du auch bereit mitzuarbeiten bzw. einen Beitrag für unseren Blog zuschreiben?

- □ ja
- ☐ nein

Wenn ja, wird dich Sandra kontaktieren.



Video/Portraits: Um Multilokalität noch greifbarer zu machen sollen über den Sommer Videos entstehen, die den Lebensstil verdeutlichen. Dazu werden Freiwillige gesucht, die u.a. bereit sind sich und ihre Multilokalität vorzustellen. Diese Videos sollen online zur Verfügung stehen und bei Veranstaltungen gezeigt werden.

Vorschlag:

Veranstaltung eines gemeinsamen Workshops "Story Telling und Videoproduktion" für das Netzwerk. → Win-Win-Situation: Es entstehen Videos für das Projekt und die NetzwerkteilnehmerInnen können selbst noch Fähigkeiten erlernen.

Nächste Schritte:

- Organisation des Workshops durch die Projektverantwortlichen
- Terminkoordination









Hast auch du Lust an der Videoproduktion für das Projekt mitzuwirken?

Es entstehen nicht nur Videos rund um das Thema "Multilokalität", sondern du lernst auch die Basics über Story-Telling und Videoproduktion und das alles in netter Atmosphäre.

□ ja

□ nein



• wissenschaftliche Mitarbeit: Parallel zu unseren Vorhaben arbeitet die Zukunftsakademie des Land OÖ an einer wissenschaftlichen Grundlagenarbeit zum Thema "Multilokalität in Oberösterreich". Geplant sind qualitative Interviews mit Multilokalen. Wie und wann ist noch offen!

Stehst du für ein qualitatives Interview, das im Rahmen einer wissenschaftlichen Grundlagenarbeit erfolgen soll, zur Verfügung?

☐ ja - Nähere Infos folgen in Kürze!

□ nein

5. Nächste Schritte

- Netzwerkteilnehmer/innen vom 13.04.2019:
 - Einladung weiterer Multilokaler für das Netzwerk (Kontaktherstellung erfolgt durch die TeilnehmerInnen)
- Projektverantwortliche (Stefanie & Sandra):
 - Aussendung einer Doodle-Umfrage für nächsten Termin und Ort
 - Planung des Videoworkshops und Aussendung einer Doodle-Umfrage für nächsten Termin und Ort





